



► Kirche gegenseitig als selbstständige Kirchen mit eigenständigem Profil an. Zudem entschuldigt sich die Kirchenleitung der Neuapostolischen Kirche ausdrücklich bei den Amtsträgern, die wegen der Vorgänge im Januar 1955 aus der Kirche ausgeschlossen wurden, sowie bei allen, die dadurch in Mitleidenschaft gezogen wurden: „Beide Kirchen bedauern die Spannungen, die in der Zeit nach der Trennung zwischen den Gemeinden und ihren Mitgliedern entstanden sind“. Viele der Anwesenden hatten die Trennung und ihre Folgen im Familienkreis und in den Gemeinden selbst miterlebt.

Bezirksapostel Rainer Storck (Nordrhein-Westfalen) berichtete in seinem Schlusswort von seinen Erfahrungen mit Mitgliedern der Apostolischen Gemeinschaft. Im Laufe der Jahre sei für ihn persönlich aus dem Gegeneinander ein Miteinander und schließlich ein Füreinander geworden. „Als selbstständige Kirchen mit eigenem Profil gilt es künftig miteinander und füreinander im Kreis der christlichen Kirchen den Weg zu gehen“, schloss er und beendete die Feierstunde mit Gebet. red.



Apostel Peter Kuhlen

NOVEMBER 1986: Tod von Peter Kuhlen

SEPTEMBER 1987: Einladung an Rudolf Gassmeyer (Apostel der AG) zu Gesprächen mit Bezirksapostel Hermann Engelauf

APRIL 1988: Werner Kuhlen wird zum Gespräch mit Stammapostel Richard Fehr nach Zürich eingeladen

NOVEMBER 1988: Treffen einer Delegation der AG mit Vertretern der NAK in der Verwaltung der NAK NRW

JANUAR 2000: Stammapostel Fehr lädt Vertreter apostolischer Gemeinschaften in Europa zu einem Konzil ein

MAI 2001: Zweites Konzil apostolischer Gemeinschaften in Zürich

Unterzeichnung eines gemeinsamen Kommuniqués beim Treffen apostolischer Gemeinschaften



Die Ansprache der Apostel, die Verlesung der Versöhnungserklärung, der gemeinsame Gesang waren wohltuend und hoffnungsvoll. Der Beifall der Anwesenden, der nach der Unterzeichnung der Versöhnungserklärung erfolgte und in Standing Ovations mündete, spiegelte wider, was wir empfunden haben: Veränderung zum Guten.

Dorit und Wolfgang Rütten

Wir sind sehr dankbar, dass wir an dieser Feierstunde teilnehmen durften. Die Vorträge zu den Ereignissen am 23. Januar 1955 haben uns alle sehr berührt und wir freuen uns, dass sie so vorgetragen und ausgesprochen wurden. Die Gespräche danach waren alle sehr emotional und haben viel Zustimmung ausgestrahlt. Auch Evangelist Werner Kuhlen (i. R.) – Sohn von Apostel Kuhlen – sagte, er sei sehr glücklich, diesen Tag erlebt zu haben. Danke für diesen Nachmittag!

Horst und Inge Hähnke